

Was brauchen wir als Gesamtgesellschaft für einen modernen Umgang mit Cannabis?

Sammeln von Aspekten, Statements und Formulierung von Schlussfolgerungen

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION BERLIN 29. MÄRZ 2022, 10:42 UHR

Spannungsfeld der verschiedenen Haltungen in der Gesellschaft ist eine Herausforderung.

**Suchtprävention muss in den relevanten Bereichen kontinuierlich umgesetzt werden!
Es muss eine verpflichtende Aufgabe sein!
Es muss bedarfsgerecht und zielgruppengerecht eingesetzt werden.**

Es gibt sehr gute Konzepte, die wirken! Sie müssen in die Breite gegeben werden!

Gründung eines interdisziplinären Expert*innen-Beirats (Suchtprävention, Suchthilfe, Justiz, etc.), die die Regierung/Gesundheitsverwaltung bei der Umsetzung der geplanten regulierten Abgabe von Cannabis fachlich berät - es braucht einen guten Mix aus Verhältnis- und Verhaltensprävention.

Es braucht ein fachlich und sachlich begründetes Konzept zur wirkungsvollen Umsetzung als Grundlage, damit die breite Finanzierung gelingt.

Es sollte feste Finanzierungsbeträge für Suchtprävention geben - sie muss eine verpflichtende Aufgabe für Kommunen werden und keine freiwillige Aufgabe.

Es braucht die Steuereinnahmen aus dem Verkauf in einem Präventionsfonds, um die Mittel zielgerichtet in die Prävention geben können - es sollte ein geregelter Teil direkt zweckgerichtet in die Prävention von Cannabis, Alkohol und Tabak gehen (der Fehler des Präventionsgesetzes sollte nicht wiederholt werden).

Es braucht eine gute Vernetzungsarbeit zwischen Suchtprävention und Suchthilfe, zwischen Jugendhilfe, Schule und anderen relevanten Bereichen. Das braucht Zeit und Geld.

Verpflichtung der Politik - Präventions- und Behandlungslandschaft muss jetzt gestärkt und verstärkt werden!

Es ist eine Chance, die Regulierung bietet die Möglichkeit Strukturen zu schaffen, die Suchtprävention stärker macht. Es braucht eine gute Begleitung bei Konsumthemen, sowohl Cannabis, Alkohol als auch Tabak.

Es braucht klare Botschaften in die Öffentlichkeit, des geht darum, Cannabis reguliert abzugeben, weil es Risiken birgt.

Wichtig ist, dass neben Cannabis auch auf Alkohol und Tabak geschaut wird - es ist eine Chance, die Suchtprävention gut aufzustellen.

**Es braucht die Finanzierung für breitflächige
Frühprävention zur Förderung von
Konsumkompetenz und Lebenskompetenz.**
